



Pressemitteilung | Frankfurt, 11. Dezember 2025

Projekt "Konrad Wolf im Kino"

Kommunale Kinos bringen Filme des DEFA-Regisseurs auf die große Leinwand

*Im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Bundesverband kommunale Filmarbeit (BkF), der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) und der DEFA-Stiftung werden ab sofort die Werke des bedeutenden Regisseurs Konrad Wolf in ausgewählten BkF-Kinos in ganz Deutschland gezeigt. Bis Mai 2026 können Filmbegeisterte die Klassiker der DEFA, die nicht nur die Filmgeschichte der DDR prägten, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur deutschen Nachkriegsgeschichte leisten, in modernen Vorführungen erleben. Die Filme und Filmreihen werden von Einführungen durch Expert*innen begleitet und gerahmt.*

Gemeinsame Initiative für kulturelle Bildung und politische Auseinandersetzung

Die Zusammenarbeit der KoKis mit der BpB sowie der DEFA-Stiftung sorgt dafür, dass die Filme von Konrad Wolf nicht nur historische Zeugnisse sind, sondern eine aktuelle Sichtbarkeit erfahren und auch für jüngere Zuschauer*innen erfahrbar gemacht werden. Wolfs Filme, die von einer tiefgründigen Auseinandersetzung mit deutscher Geschichte, Faschismus, Krieg, Sozialismus und individueller Moral geprägt sind, werden über das Projekt in aktuelle Debatten eingebracht. Für die Filme und Filmreihen tourt ein Pool an Expert*innen und Weggefährte*innen Wolfs für Einführungen, Vorträge und Debatten durch die teilnehmenden Kinos. Die Auswahl an 13 Filmen, von Klassikern wie SOLO SUNNY (1978) bis hin zu eher unbekannten DDR-Verbotsfilmen wie SONNENSUCHER (1958) inspirieren zu einem Dialog über die deutsche Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Konrad Wolf: Ein Regisseur zwischen Ost und West

Konrad Wolf zählt zu den prägenden Figuren des deutschen Films im 20. Jahrhundert. Als Regisseur und Drehbuchautor entwickelte er eine filmische Sprache, die sowohl die Lebensrealität im Osten Deutschlands widerspiegelte als auch universelle Themen wie den Widerstand gegen Faschismus und die Auseinandersetzung mit der deutschen Teilung behandelte. Besonders in den 1960er und 1970er Jahren galt Wolf als eine der zentralen Figuren des DEFA-Studios. Wolf selbst hat durch seine Arbeit als Regisseur und als Künstler die

Entwicklung des deutschen Films maßgeblich beeinflusst und über die Grenzen der DDR hinaus gewirkt. Seine Werke, die häufig von sozialkritischen Themen handeln, bleiben auch heute relevant und bieten wertvolle und ungeschönte Perspektiven auf die deutsche Geschichte.

Deutschlandweit Filmvorführungen bis Mai 2026 – Alle Termine auf einen Blick

Die Filmreihe ist bis Mai 2026 in zahlreichen kommunalen Kinos im ganzen Land zu sehen. Alle Vorführungstermine, Standorte und weitere Informationen zur Filmreihe mit Klick auf den Button.

[Alle Teilnehmerkinos und Termine](#)

Das Projekt wird gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung (Bpb)



Mit freundlicher Unterstützung der DEFA-Stiftung



Über den Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V.: Der BkF ist die zentrale Anlaufstelle für Kommunale Kinos und filmkulturelle Initiativen in Deutschland. In ihm haben sich rund 180 Kinos, Filmfestivals, Kinoinitiativen und Unikinos zu einem starken Netzwerk der Filmkultur zusammengeschlossen. Sitz des Verbandes ist Frankfurt am Main.

Pressekontakt



Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V.

Fahrgasse 89, 60311, Frankfurt

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet.
Sie haben die E-Mail über unseren Presseverteiler erhalten.

[DATENSCHUTZ](#)

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)

